

Soldaten! Mitbürger!

Aus dem Felde heimgekehrt sind all die vielen Tausende deutscher Männer, die draussen dem Feinde todesmutig die Stirn geboten und die Heimat selbstlos geschützt haben.

Sie sind heimgekehrt, um sehen zu müssen, dass andre an den Stellen sitzen, die von Rechts wegen ihnen gebühren; dass Ihre Angehörigen sowie während der vergangenen vier schrecklichen Leidensjahre auch weiter die Ausgebeuteten, Bedrückten sind. — Das soll anders werden!

Die deutschen Kriegsteilnehmer, für deren Interessen der Schutzverband deutscher Kriegsteilnehmer, Wien, VII. Lerchenfelderstrasse 5, eintritt, verlangen, dass Ihre Stimme als erste auch bei dem

Neuaufbau unseres deutschösterreichischen Staates, unserer deutschen Heimat,

für die sie gelitten und gestritten haben, in die Wagschale falle.

Sie müssen gehört werden,

wenn es gilt, für ihr deutsches Volk einzutreten, wenn es gilt, unser Recht

gegen Aufdringlichkeit und Anmassung und Ausbeutung durch fremde Elemente

zu verteidigen und durchzusetzen, sie müssen gehört werden, wenn es gilt, deutsch zu erhalten, was deutsch ist, und den

Zusammenschluss mit den Brüdern unseres grossen deutschen Vaterlandes zu erreichen.

Sie müssen auch gehört werden in all den Beratungen, die Grund und Boden dem rechtmässigen Besitzer, dem arbeitenden Volke, die die Schätze der Tiefe, die Kräfte der Gewässer seiner Gesamtheit, dem Staate sichern sollen, damit das, was bisher unrechtmässig die üppige Lebensführung weniger Drogen ermöglichte, nun der Gesamtheit gerecht zugemessen zugute komme.

Sie müssen aber auch gehört werden, wenn sie die Forderungen für die Witwen und Waisen nach Gefallenen und diejenigen der Kriegsinvaliden vertreten.

Kameraden, Mitbürger!

Eine schicksalsschwere Zeit liegt vor uns, aber auch eine grosse Zeit; gross, weil sie eine Zeit höchster Arbeit sein wird. Lasset bei dieser

Eure Vertreter, Euer eigen Blut zu bestimmendem Worte kommen und gebt einhellig Eure Stimmen den vom Schutzverband aufgestellten Wahlwerbern:

Eduard Reichel, Schriftsteller

Dr. Viktor Pietschmann, Kustos-Adjunkt am Naturhistorischen Museum

Cora Slama, Private

Karl Mitterhauser, Kaffeehausbesitzer

Karl Niessner, Kartograph